



Offener Brief zur Lage der Juden in Europa



Sehr geehrte Damen und Herren, bereits vor etwa einem Jahr habe ich Ihnen einen Brief geschrieben. Eine Antwort bekam ich nie. Das Thema ist das Gleiche geblieben, nur dass inzwischen die Lage für die Juden in Europa immer prekärer geworden ist. Denken Sie, dass Ihre Untätigkeit trotz der vielen konkreten Hinweise, die Sie unter anderem von Leuten wie mir bekommen, hier in diesem Jahr eine Besserung gebracht hätte?

(Offener Brief von Sebastian Nobile an den Zentralrat der Juden in Deutschland)

Immer noch hofieren Sie den Islam. Sie helfen dem Totengräber Ihrer Glaubensgenossen in diesem Land und in Europa, ein großes Grab zu schaufeln, in dem nicht nur die Juden Platz finden, sondern auch die Christen und alle, denen Freiheit, Recht und Frieden am Herzen liegen.

Juden aus Frankreich und Belgien und anderen Teilen des Kontinents verlassen Europa wegen der zunehmenden Judenfeindlichkeit aus der islamischen Community heraus. Der Gipfel dieses Eisbergs sind Fälle wie die Opfer von Mohammed Merah letztes Jahr.

Und ich denke, dass Sie ganz genau wissen, wovon ich hier schreibe. Sie haben wesentlich mehr Berichte von solchen Vorfällen, als ich zusammenkratzen kann im Internet und Sie dürften die Bedrohungslage genau kennen. Doch ich alleine, als Nichtjude, kenne schon so viele Vorkommnisse, dass sich mir die Haare sträuben!

Inwiefern sich denn die Juden in Deutschland überhaupt von Ihnen vertreten fühlen, ist äußerst fraglich. Sie gelten als Lobbyorganisation. Bei mir gelten Sie inzwischen jedenfalls nicht als seriöse Vertretung jüdischer Interessen in Deutschland.

Ich kenne die Gründe für Ihr Verhalten nicht genau. Ich bin mir nur sehr sicher, dass Sie damit vollkommen auf dem Holzweg sind. Was Sie tun, kann man mit der Unterstützung einer neuen Generation von Nationalsozialisten vergleichen. Nicht nur Ihre offene Verbrüderung mit dem judenfeindlichen Islam, sondern auch Ihr Schweigen zu den zahlreichen Verbrechen in Europa, die eben nicht irgendwelchen Neonazis geschuldet sind, sondern zum allergrößten Teil der muslimischen Bevölkerung, bzw. der islamischen Doktrin, ist eine Sünde gegenüber den Juden.

Ich hoffe, Sie betrachten diesen Brief nicht als persönlichen Affront, aber jedem vernünftigen Menschen muss sich die Frage stellen, warum Sie die Interessen der Juden in Deutschland nicht vertreten, wie Sie es sollten!

Ich wünsche Ihnen und der jüdischen Bevölkerung in Deutschland, dass Sie auch noch in Zukunft hier in Frieden und Freiheit leben können und keinen Schaden befürchten müssen! Ich kann auch einfach nicht glauben, dass Sie einer bei dieser

Entwicklung muslimischer Demografie erneut drohenden Vertreibung von Juden aus diesem Land tatenlos zusehen wollen, deswegen hoffen viele Menschen auf eine Veränderung Ihrer Politik!

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Nobile

Weiterführende Links:

- » [Haltung des Zentralrats der Juden zum Islam](#)
- » [Zentralrat der Muslime erfreut über Zusammenarbeit mit dem ZDJ](#)
- » PI: [Juden verlassen Brüssel](#)
- » FAZ: [Juden fliehen aus Frankreich](#)
- » Kopp: [Juden verlassen Norwegen](#)

(Foto oben: ZdJ-Präsident Dieter Graumann)